Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 33 (1957)

Heft: 3

Artikel: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation : 18. Jahresbericht 1956

Autor: Rickli, E. / Friedländer, G. / Kuert, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-771281

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHRICHTEN - NOUVELLES

VSB - SVD ABS - ASD

1957 Jahrgang 33 Année Nr. 3

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR DOKUMENTATION

18. JAHRESBERICHT 1956

von E. Rickli

1. Allgemeines

Obschon durch unsere « Kleinen Mitteilungen » und auf andere Weise versucht wird, die Mitglieder über die Tätigkeit der Vereinigung laufend zu unterrichten, so sind es doch stets nur Bruchstücke. Ein einigermaßen abgerundetes Bild zu vermitteln ist die Aufgabe des Jahresberichtes. Jedoch kann er ebenfalls kein vollständiges Bild geben, weil es der Einzelheiten zu viele wären, die gestreift werden müßten, und die Berichterstattung zu umfangreich würde. So beschränken wir uns denn auch dieses Jahr darauf, die wesentlichsten Begebenheiten und Tätigkeiten kurz darzulegen.

2. Generalversammlung

Unsere 17. ordentliche Generalversammlung wurde am 6. und 7. Mai 1956 in Winterthur durchgeführt und mit einer Arbeitstagung über « Die Dokumentation in der Maschinenindustrie » verbunden. Mit der Wahl dieser Industriestadt und dem Thema der Arbeitstagung wollte die SVD auf die Bedeutung der Dokumentation in der Maschinenindustrie, diesem wichtigen Wirtschaftsträger unseres Landes, hinweisen. Für die Veranstaltung war die SVD Gast der Firma Gebrüder Sulzer AG., die uns ihren ehrwürdigen Konferenzsaal — hier war vor 100 Jahren die erste Gießerei eingerichtet — zur Verfügung stellte und das gemeinsame Nachtessen im Schloß Wülflingen spendete.

Die Generalversammlung vom Sonntag hatte die üblichen statutarischen Geschäfte zu erledigen. Erstmals konnte sie Kenntnis nehmen vom Tätigkeitsbericht des neuen Arbeitsausschusses für mechanische Selektion.

Am Montag eröffnete Hr. Direktor Max E. Trechsel die Arbeitstagung mit einem Einführungsreferat, auf das eine ausgedehnte Aussprache über die verschiedensten Probleme der Dokumentation folgte. Es zeigte sich auch da wieder, wie mannigfaltig die Aufga-

ben und Lösungsmöglichkeiten sind, und daß diese in jedem Betrieb individuell gesucht werden müssen.

Mit der Besichtigung der Gießerei und der Montagehalle für Schiffsdieselmotoren schloß die von 90 Personen besuchte Jahreszusammenkunft, zu der uns am Sonntag die Stadtbehörden in der Gemäldegalerie der Stiftung Oskar Reinhart ihren freundlichen Willkommensgruß, verbunden mit einem Aperitif, entboten hatten.

Das Protokoll dieser Generalversammlung ist den Mitgliedern in den « Kleinen Mitteilungen » Nr. 20 zugestellt worden.

3. Vorstand und übrige Organe

a) Vorstand:

Auf die Generalversammlung 1956 sah sich Herr Dipl. Ing. E. Schnitzler, Oberbibliothekar an der Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne, wegen teilweiser Änderung seines Arbeitsgebietes leider genötigt, aus dem Vorstand zurückzutreten. Das wurde um so lebhafter bedauert, als die welsche Schweiz nun durch kein Unternehmen oder durch eine andere Institution im Vorstand vertreten ist. Eine Ersatzwahl war an der Generalversammlung nicht möglich. Hrn. Schnitzler danken wir auch an dieser Stelle für seine langjährige Mitarbeit herzlich.

Den Vorstand bildeten:

Präsident:	Dipl. Ing. U. Vetsch, Direktor der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG., St. Gallen
Vizepräsidenten:	Dr. P. Bourgeois, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern
	Dr. J. M. Meyer, CIBA AG., Basel
Sekretär:	E. Rickli, Leiter der Bibliothek und Dokumentation der Generaldirektion PTT, Bern
Mitglieder:	Dr. P. Brüderlin, Archivar der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich
	Dr. E. Brunnschweiler, CIBA AG., Basel
	W. Frech, Leiter der Lochkartenabteilung der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt, Basel
	G. Friedländer, Verlag Organisator AG., Zürich
	Ing. W. Kuert, Leiter des VSM-Normalienbureaus, Zürich
	Dipl. Ing. H. Leuch, Sekretär des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, Zürich
	Dipl. Ing. O. Merz, Schaffhausen, Georg Fischer AG., Schaffhausen

Dr. P. Scherrer, Direktor der Bibliothek der ETH, Zürich
Dr. H. Zehntner, Leiter des Schweiz. Wirtschaftsarchivs, Basel

b) Rechnungsrevisoren:

Frau M. Rentsch, Zürich
Dipl. Ing. P. Keller, Spiez

c) Bureau:

Dipl. Ing. U. Vetsch, St. Gallen, Präsident
Dr. J. M. Meyer, Basel, Vizepräsident
Dr. P. Brüderlin, Zürich
Dipl. Ing. O. Merz, Schaffhausen
Dr. P. Scherrer, Zürich, und
E. Rickli, Sekretär

d) Arbeitsausschüsse:

aa) Arbeitsausschuß für Ausbildung der Werks- und Verwaltungsbibliothekare

Präsident: E. Rickli, Bern
Mitglieder: Frl. Dr. H. B. Alther, Basel; A. Beuret, Bern; Dr. M. A. Borgeaud, Genf; Dr. E. Egger, Bern; Dr. P. Scherrer, Zürich; Dr. H. Zehntner, Basel.

bb) Arbeitsausschuß für Klassifikation

Präsident: G. Friedländer, Zürich
Mitglieder: A. Beuret, Bern; E. Cuche, Wattwil; Frl. Dr. L. Graf, Basel; E. Kocherhans, Neuhausen; Frl. Dr. R. Schläpfer, Bern; Dr. J.-P. Sydler, Zürich; Dr. W. Vontobel, Bern; W. Zahn, Zürich; Dr. H. Zimmermann, Zürich; ferner der Sekretär.

cc) Arbeitsausschuß für Normungsfragen im Buch- und Zeitschriftenwesen

Präsident: Ing. W. Kuert
Mitglieder: Dipl. Ing. W. Füeg, Klus; Frl. Dr. L. Glauser, Baden; der Sekretär.

Vertreter der Vereinigung schweiz. Bibliothekare: P. E. Monteleone, Freiburg; Dr. P. Scherrer, Zürich; Dr. P. Sieber, Zürich.

Vertreter der EMPA, St. Gallen: Dr. P. Fink.

Vertreter Schweiz. Buchdrucker-Verein und Schweiz. Buchhändler- und Verleger-Verein: Siegfried Stöckli, Sekretär des Schweiz. Buchdrucker-Vereins, Zürich.

dd) Arbeitsausschuß für technische Hilfsmittel
Präsident: Dr. P. Brüderlin, Zürich
Mitglieder: Dr. P. Bourgeois, Bern; Prof. Dr. J. Eggert, Zürich; P. Egloff, Baden; W. Frech, Basel; Ing. W. Kuert, Zürich; H. Windlinger, Zürich; Dipl. Ing. L. Wyrsch, Zürich; R. Zahnd, Bern; der Sekretär.

ee) Arbeitsausschuß für mechanische Selektion
Präsident: W. Frech, Basel
Mitglieder: Dr. E. Auer, Basel; Dr. P. Brüderlin, Zürich; W. Caspar, Basel; Dr. W. Huber, Basel; Dr. K. Kägi, Basel; W. Kullmann, Basel; Dr. Chr. Pappa, Bern; Dr. J.-P. Sydler, Zürich; Dr. Chr. Vosseler, Basel; Dr. H. Zschokke, Bern; der Sekretär.

ff) Ausschuß für Textildokumentation
Präsident: Dr. E. Brunnschweiler, Basel
Mitglieder: Dr. A. Alge, Basel; E. Cuche, Wattwil; Dr. E. Egger, Bern; Dr. P. Fink, St. Gallen; Dr. H. Herzog, Pratteln; Dr. H. R. Hirsbrunner, Basel; Prof. Dr. P. A. Koch, Krefeld; St. Jost, Herisau; Dr. K. Kägi, Basel; Dr. M. Sorkin, Winterthur; Dr. W. Stockar, Basel; Dr. J.-P. Sydler, Zürich; der Sekretär.

Über die Tätigkeit dieser Ausschüsse berichten die Präsidenten wie üblich an der Generalversammlung; wir verweisen deshalb auf das Protokoll. (Die Berichte sind hier im Anhang ebenfalls abgedruckt.)

e) Redaktionsausschuß für die Nachrichten
E. Rickli; Dipl. Ing. Th. Martignoni, Bern; Dr. M. Von der Mühll, La Tour-de-Peilz.

f) Vertretungen

aa) Vertreter der SVD im Vorstand der Vereinigung schweiz. Bibliothekare (VSB): Dr. J. M. Meyer, Basel.

bb) Vertreter der VSB in der SVD: Dr. P. Bourgeois, Bern.

cc) Vertreter der SVD in der Fédération internationale de documentation: Dr. J. M. Meyer, Basel.

Zur Beratung der Geschäfte hielt das Bureau Sitzungen ab am: 27. Februar in Zürich: 13. April in Zürich; 5. Juli in Basel; 14. November in Zürich.

Der Vorstand trat am 6. Mai in Winterthur zusammen zur Behandlung der Geschäfte der Generalversammlung.

4. *Jahresrechnung*

Die im letzten Jahresbericht gemeldeten zahlreichen Beitritte zur SVD sowie der Anteil an der Kartei für Textildokumentation wirkten sich in der Jahresrechnung günstig aus. Obschon für den « Führer » Fr. 1000.— und für den Fonds für internationale Beteiligungen Fr. 850.— zurückgestellt wurden, konnte dem frei verfügbaren Vermögen ein Einnahmenüberschuß von Fr. 847.79 zugewiesen werden; dieses stieg damit auf Fr. 2370.07 an. Für Einzelheiten verweisen wir auf die am Schluß beigefügte Rechnungsaufstellung.

5. *Mitgliedschaft*

Zu unserem großen Bedauern verschied am 18. August 1956 nach langer Krankheit, im Alter von 78 Jahren, Hr. Ilia Grunberg in Genf. Hr. Grunberg war seit der Gründung Mitglied der SVD und ein überzeugter, aktiver Dokumentalist, der, solange es ihm die Gesundheit erlaubte, die Generalversammlungen regelmäßig besuchte und auch den Kongressen der Internationalen Vereinigung für Dokumentation (FID) beiwohnte. Aber auch seine Gattin nahm an diesen Bestrebungen regen Anteil. In Hrn. Grunberg verlor die SVD ein geschätztes Mitglied und einen unentwegten Förderer ihrer Ziele, dem sie zu großem Dank verpflichtet ist. Wir werden ihn in dankbarem, gutem Andenken behalten.

Außerdem sind im Mitgliederbestand folgende Änderungen eingetreten:

1. *Eintritte:*
   a) *Einzelmitglieder:*
      E. Hänggi, Konkordat der Schweiz. Krankenkassen, Solothurn
      G. Michel-Stähli, Flums
   b) *Kollektivmitglieder:*
      Contraves AG., Zürich
      Gevaert-Photo AG., Basel (Vertreter Hr. Viviroli, Zürich)
      Société générale pour l'industrie, Genève
      Swissair, Schweiz. Luftverkehrs AG., Zürich
      Zellweger AG., Apparate- und Maschinenfabriken, Uster

2. *Austritte:*
   Leider mußten wir auch Austritte entgegennehmen, nämlich von:
      Definitiv-Kontrollbuchhaltung, Zürich
      Systema AG., Zürich

und von Frau Straub-Henchoz in Trogen, gewesene Bibliothekarin der Stiftung Pro Juventute, die der SVD nach der Verheiratung in ihrer liebenswürdigen Weise noch manche Jahre die Treue gehalten hat.

Der SVD gehören an:

1	Ehrenmitglied
58	Einzelmitglieder
134	Kollektivmitglieder
3	Kollektivmitglieder auf Gegenseitigkeit
196	Mitglieder, gegen 193 vor einem Jahr

Bei der Mitgliederwerbung hat es sich neuerdings gezeigt, daß Werbebriefe wenig Erfolg haben. Deshalb suchen wir stets in persönlichen Kontakt mit Interessenten zu kommen. Wir möchten die Mitglieder bitten, uns bei der Werbung neuer Mitglieder behilflich zu sein. Bei dieser Werbung ist es empfehlenswert, das Sekretariat möglichst frühzeitig beizuziehen. Einen grundsätzlich wichtigen Beschluß faßte der Vorstand am 6. Mai 1956, indem er feststellte, daß auch ausländische Firmen in die SVD aufgenommen werden können; darüber soll das Bureau von Fall zu Fall entscheiden.

6. Sekretariat

Die Sekretariatsarbeiten haben auch im Berichtsjahr auf der ganzen Linie zugenommen. Schon die Aufzeichnungen über die aufgegebenen Postsendungen zeigen dies deutlich; es wurden versandt:

	1953	1954	1955	1956
Briefe	935	1291	1441	1554
Drucksachen .	994	1401	1416	2256
Total	1929	2692	2857	3810

Innert der kurzen Zeitspanne von 4 Jahren hat sich die Zahl der Postausgänge also fast verdoppelt. Die Buchdruckerei Bitterli besorgte wiederum die unentgeltliche Spedition der Nachrichten. Diese sind in den oben angeführten Zahlen nicht enthalten. Ebenso sind nicht erfaßt die zahlreichen telephonischen Anfragen, Auskünfte usw.

Die *Mikrofilmvermittlung* machte wieder einen großen Teil der Sekretariatsarbeiten aus. Waren im Jahre 1955 387 Filme bestellt worden, so stieg die Zahl 1956 auf 525, also um rund 35 % an. Das Sekretariat konnte 430 Filme liefern, d. h. 106 mehr als im Vorjahr, mit rund 6000 Seiten, wobei es verschiedentlich gelang, dringend

benötigte Arbeiten innert 8 bis 10, in einem Fall sogar innert 4 Tagen zu beschaffen. Eine begonnene Kartei über Filmbezugsmöglichkeiten im Ausland leistete bereits gute Dienste. Sogar Neuseeland ist unter den Ländern, mit denen wir Mikroaufnahmen austauschen. Weit überwiegend waren, wie in den Vorjahren, die Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Chemie. Häufiger als früher meldete sich jedoch auch die Maschinenindustrie, und zudem wurden zahlreichere Arbeiten über medizinische Spezialgebiete verlangt. Bei einigen Bezugsquellen trat ein Preisaufschlag von ca. 10% ein. In rund einem Dutzend Fälle vermittelten wir statt der Mikrofilme die Originalarbeiten; die schweizerischen Verleger gewährten uns für unsere Bemühungen leider keinerlei Vergünstigung. Wegen des Urheberrechts mußten wir wieder mehrmals bei amerikanischen Verlegern um die schriftliche Zustimmung zur Filmaufnahme nachsuchen; wir erhielten sie anstandslos und in allen Fällen unentgeltlich.

Die Zahl der *Literaturnachforschungen* hielt sich mit 60 im Rahmen des Vorjahres; hingegen fiel der Prozentsatz der ausfindig gemachten Schriften auf 57%. Das ist, wie wir schon letztes Jahr andeuteten, einmal dem Umstand zuzuschreiben, daß fast nur noch schwierige Fälle an die SVD gelangen, weil ja nun das Verzeichnis ausländischer Zeitschriften in der Schweiz (VZ 4, 4. Aufl.) vorliegt, dessen Erwerb wir nach wie vor empfehlen. Beeinflußt wurde die Erfolgsstatistik aber auch dadurch, daß manche Titelangaben entweder sehr unvollständig oder sogar unrichtig waren. Daß es dennoch gelang, den größern Teil positiv zu erledigen, darf immerhin hervorgehoben werden, aber auch die stete Hilfsbereitschaft der Bibliotheken unserer Mitglieder, die uns sehr wertvoll war. Im Gegensatz dazu stoßen wir immer wieder auf Firmen, die der SVD nicht beitreten wollen, weil sie sich die Literatur sonst beschaffen können, d. h. doch vorerst über den Gesamtkatalog bei der Schweiz. Landesbibliothek, an den auch unsere Mitglieder wesentlich beitragen und ihre Schriftwerke ausleihen. Als Aequivalent für diese wertvollen Dienste wäre ein Jahresbeitrag an die beiden tragenden Vereinigungen, also die SVD oder die VSB, wohl gerechtfertigt.

Von den « *Kleinen Mitteilungen* » erschienen die Nummern 14 bis 20 mit 34 vervielfältigten und 10 gedruckten Seiten; sie waren also doppelt so umfangreich wie im Vorjahr. Mit besonderer Genugtuung erfuhren wir, daß sie auch bei der Vermittlung von Stellen mit Erfolg behilflich sein konnten.

Das Sekretariat organisierte folgende *Zusammenkünfte und Besprechungen:*

a) Zusammenkunft der Mitglieder aus dem Gebiet der Elektrotechnik, am 23. Februar 1956 in Zürich. Haupttraktandum war die Konstituierung einer Arbeitsgruppe zur Prüfung der Vorschläge zur Revision der internationalen Dezimalklassifikation. Als Obmann dieser Arbeitsgruppe amtet Hr. J.-J. Willi, Bibliothek und Dokumentation der Generaldirektion PTT in Bern.

b) Zusammenkunft der Mitglieder aus dem Gebiet der Maschinenindustrie, am 23. Februar 1956, zur Erörterung der Möglichkeiten engerer Zusammenarbeit im Zeitschriften- und Auswertungswesen.

c) Einen Diskussionsabend für die Mitglieder von Genf und Umgebung, am 15. Juni 1956 in Genf. Es war die erste derartige Veranstaltung in dieser Stadt — und in der französischen Schweiz überhaupt — um mit den dortigen Mitgliedern in engeren Kontakt zu kommen.

d) Diskussionsabend in Basel, am 7. Dezember 1956, in den Räumen der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt mit Besichtigung der Lochkartenabteilung und der neuen Mikrofilmkamera.

Es gäbe ein kleines Register, wollten wir im einzelnen aufzählen, für was alles, abgesehen von den oben gestreiften Tätigkeiten, das Sekretariat angegangen wurde. Im Vordergrund steht die Suche nach geeigneten Klassifikationsmethoden, die in ihrer Bedeutung für die Anlage einer Dokumentation entweder unterschätzt oder zu umständlich angepackt werden. Dazu gesellen sich allgemeine organisatorische Fragen, Auskunftsbegehren über bestimmte Probleme der Dokumentation usw. Zu diesen schriftlichen Beratungen sowie mündlichen Besprechungen kommen für den Sekretär noch die Sitzungen in Vorstand, Bureau und den Arbeitsausschüssen der SVD.

7. *Besondere nationale Tätigkeit*

Eine *Arbeitstagung « Werkarchiv und Werkmuseum »* führte am 28. Februar 1956 über 30 Interessenten, Mitglieder und Nichtmitglieder, zu einer aufschlußreichen Orientierung zusammen. Auf die Eröffnung durch den Präsidenten der SVD, Hrn. Dipl. Ing. U. Vetsch, folgten die Referate:

1. Über Aufgaben und Bedeutung der Archive im Bereich der Wirtschaft, von Dr. H. Zehntner, Vorsteher des Schweiz. Wirtschaftsarchivs in Basel;

2. Werkarchiv und Werkmuseum — Organisation und Betrieb, von Dipl. Ing. O. Merz, in Firma Georg Fischer AG., Schaffhausen;
3. Plauderei über das Bally-Schuhmuseum, von Ed. Engensperger, Konservator der Bally-Schuhmuseen in Schönenwerd.

Zur Demonstration der Praxis wurden am Nachmittag die Industriezimmer des Museums zu Allerheiligen (Einführung durch Hrn. Prof. Guyan, Direktor des Museums zu Allerheilgien) sowie das Werkarchiv und das Werkmuseum der Georg Fischer AG. im Klostergut Paradies besichtigt.

Die Referate dieser Arbeitstagung wurden in den « Kleinen Mitteilungen » Nr. 18 allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

Um ein entscheidendes Stück schritten die Arbeiten für die Neuauflage des « *Führers durch die Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz* » voran. Im April erhielten rund 700 Bibliotheken und Dokumentationsstellen den Fragebogen. Davon sind über 330 ausgefüllt zurückgelangt. Dem Wunsche der Vereinigung schweiz. Archivare, auch die öffentlichen Archive der Schweiz einzubeziehen, wurde entsprochen. Die neue Auflage wird nun gegen 400 Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Archive aufführen, gegen 227 in der 2. Auflage; sie wird also wesentlich aufschlußreicher ausfallen. Aber nicht bloß im Umfang wird sie von der früheren Ausgabe stark abweichen, sondern auch in der Gliederung. Sie weist vier Teile auf, nämlich: 1. Wissenschaftliche Bibliotheken und Dokumentationsstellen, 2. Archive, 3. Volks- und Unterhaltungsbibliotheken und 4. Register. Für die Bearbeitung des umfangreichen Druckmanuskriptes ergab sich eine günstige Lösung, indem sie von Hrn. Dr. Wyler, gegenwärtig Volontär bei der Schweiz. Landesbibliothek, als Diplomarbeit im Anschluß an die Fachprüfung der Vereinigung schweiz. Bibliothekare besorgt werden kann. Dem Redaktionsausschuß gehören die Herren Dr. Egger (VSB), Dr. Wyler und der Sekretär der SVD an.

Die gedruckte und mit der Vereinigung schweiz. Bibliothekare herausgegebene Zeitschrift « *Nachrichten - Nouvelles* » umfaßte wieder 192 Seiten. Von den Kosten und den Einnahmen entfallen $^1/_3$ auf die SVD und $^2/_3$ auf die VSB. Die Beiträge aus unserem Bereich beschränkten sich auf den Abdruck des Jahresberichtes 1955 und eine kurze Berichterstattung über die 17. ordentliche Generalversammlung. Die für Nr. 6 von uns bereitgestellten Artikel wurden auf Nr. 1/1957 verschoben, um der VSB zu ermöglichen, die an ihrer Jahresversammlung gehaltenen zwei Referate und den Bericht über

die Tagung in einer Nummer zu vereinigen; das geschah in Nr. 5/6 von 1956.

Dank der Vereinigung schweiz. Bibliothekare war es unsern Mitgliedern möglich, zu sehr günstigen Bedingungen *Katalogzettel* zu beschaffen, die den besondern Anforderungen einer vielbenützten Kartei angepaßt und auf Grund von Vorschlägen der EMPA in St. Gallen angefertigt worden sind. In diesem Zusammenhang darf auch auf den «*Entwurf einer neuen Katalogisierungsinstruktion für die Schweizerische Landesbibliothek*» vom Oktober 1956 hingewiesen werden. Die Mitglieder der SVD, die es wünschen, können dazu Stellung nehmen. Wir begrüßen und unterstützen diesen Vorschlag der Landesbibliothek grundsätzlich, weil er zu einer einheitlichen Katalogisierungspraxis in der Schweiz beitragen und deshalb auch den Werk- und Verwaltungsbibliotheken nützlich sein kann.

8. Internationale Tätigkeit

Nachdem im September 1955 in Brüssel eine internationale Konferenz durchgeführt worden war, beschränkte sich die «*Fédération internationale de documentation*» (FID) im Jahre 1956 darauf, lediglich eine Conseil-Sitzung abzuhalten. Sie fand vom 27. bis 29. August in Stuttgart statt. Die Schweiz war vertreten durch die HH. Dr. Meyer (Vizepräsident, zugleich Vizepräsident der FID) und E. Rickli, Sekretär. Ein Haupttraktandum bildete die gesetzliche Verankerung der Rechtspersönlichkeit, wofür in Belgien die günstigsten Bedingungen vorhanden sind. Das Sorgenkind der Finanzen konnte noch nicht besser gebettet werden, obschon der Jahresbeitrag von 250 auf 300 Gulden pro Einheit erhöht worden ist; die Schweiz bezahlt 2 Einheiten. Wohl unternahm der Präsident der FID, Hr. Dr. King, Anstrengungen, um von der Ford Foundation eine namhafte Subvention zu erhalten, womit die allgemeine Tätigkeit des internationalen Verbandes ganz wesentlich aktiviert werden könnte. Augenblicklich ist jedoch noch nicht ersichtlich, ob sie Erfolg haben werden. Für die Verfolgung der Probleme, die sich aus Urheberrecht und Mikrofilm ergeben, wurde ein internationaler Ausschuß bestellt, dem für die Schweiz auch Hr. Dr. Meyer angehört.

Die FID sucht sich auch in andern Kontinenten auszubreiten, um die Dokumentationsstellen der ganzen Welt besser zusammenfassen zu können. Der Reisekosten wegen erhält die Frage der Kongresse neue Aspekte, da man künftig nicht bloß Europa berücksichtigen kann.

Für das Publikationsorgan der FID, die «Revue de la documentation», ist der Redaktionsstab geändert worden. Zudem wurde die

Drucklegung von Brüssel nach Den Haag verlegt. Beide Maßnahmen wirken sich bereits günstig aus, so daß zu hoffen ist, diese internationale Fachzeitschrift bald auf der Höhe ihrer Aufgabe zu sehen. Wir empfehlen den Mitgliedern das Abonnement, um die Bestrebungen der FID zu unterstützen. Probenummern können bei unserem Sekretariat verlangt werden.

Für die vielseitige Tätigkeit der FID sprechen im übrigen die 109 Zirkulare, die sie an die Mitglieder richtete und die zu verschiedenen Korrespondenzen Anlaß gaben.

Man ist allgemein versucht, der *Internationalen Dezimalklassifikation* (DK) zu geringe Anpassungsfähigkeit an die rasche Entwicklung vorzuhalten. Es wird aber ebenso leicht übersehen, daß in der FID mehr als 30 Arbeitsausschüsse von Fachleuten bestehen, die nur an der Verbesserung dieses Klassifikationssystems arbeiten, und daß im Jahre 1956 im ganzen 12, zum Teil umfangreiche Entwurfnoten den Mitgliedern zur Stellungnahme vorgelegt wurden. Diese betrafen schätzungsweise gegen 2000 Änderungen, Ergänzungen usw. Hält man sich diese Zahl vor Augen, so wird man sich Rechenschaft geben können von den schweren Konsequenzen, welche derart viele Änderungen für bestehende Karteien namentlich in Bibliotheken zur Folge haben. Deshalb mahnt die FID immer wieder, die Möglichkeiten der bestehenden DK auszuschöpfen, bevor in stürmischem Drang Bestehendes um- und weggeworfen wird. Trotzdem hat das « Central Classification Comittee » der FID im November 1955 Pläne für die Entwicklung der DK aufgestellt und größere, vordringliche Revisionsarbeiten zur Diskussion gestellt. Auf dem internationalen Plan sind von der Schweiz namentlich folgende Personen in den DK-Fachausschüssen tätig: Hr. G. Friedländer, Frl. Dr. L. Graf, Hr. E. Kocherhans, Hr. Dipl. Ing. Th. Martignoni, Hr. Dr. H. Zschokke, Hr. J.-J. Willi, der Sekretär und neuerdings Hr. E. Cuche.

Um den *Literaturaustausch im Rahmen der OECE* ist es still geworden. Leider aber auch um ein anderes Problem, das manche unserer Mitglieder sicher lebhaft interessiert hätte: die *Dokumentation auf dem Gebiet des Patentwesens.* Schon im Jahr 1955 zeichneten sich Bemühungen ab zur Bildung eines europäischen Studienausschusses für eine moderne Dokumentation auf dem Gebiet des Patentwesens, um der Flut der Patente Herr zu werden und eine rasche Auswertung zu sichern. Gedacht war eine zentrale Auswertestelle mit hochleistungsfähigen technischen Hilfsmitteln. Ähnliche Bestrebungen sollen in den USA von Regierungsseite gefördert worden sein. Das Problem hat manche Aspekte und müßte sorgfältig

geprüft werden; eine zweckmäßige Lösung könnte aber einen wesentlichen Beitrag zur rationellen Auswertung des Patentschrifttums bringen. Die SVD wird deshalb die Sache aufmerksam verfolgen, sobald sie wieder zur Diskussion steht.

Inzwischen hatte die Vereinigung Gelegenheit, in einem andern Sektor der internationalen Zusammenarbeit Stellung zu nehmen. Vom Deutschen Normenausschuß ist auf Grund eines Beschlusses der FID der Entwurf für eine «*Bibliographie der Normen für das Gebiet der Dokumentation*» vorgelegt worden. In dieser Bibliographie sollen die einschlägigen Normen sowohl nach Ausgabeländern als auch nach Sachgebieten aufgeführt werden.

Für die *Brüsseler Weltausstellung 1958* haben die VSB und die SVD der Stiftung Pro Helvetia ihre Mitwirkung zugesagt. Im Berichtsjahr haben wir in dieser Sache aber nichts mehr vernommen.

9. Schlußwort

Auch im Berichtsjahr unterhielt die SVD nach allen Seiten sehr gute Beziehungen. Das gilt insbesondere für die VSB, mit der wir ja am meisten Berührungspunkte haben, namentlich aber für die Schweiz. Landesbibliothek in Bern, die uns mit dem Gesamtkatalog und darüber hinaus immer dann behilflich ist, wenn wir ihrer Unterstützung bedürfen. Wir danken dafür auch hier bestens.

In der schweizerischen Wirtschaft ist es heute so, daß die Dokumentation einer aufspringenden Knospe gleicht, die unter Umständen sehr bald erhöhte Anforderungen an unsere Vereinigung stellen kann. Namentlich die Nachwuchsfragen können zu einem brennenden Problem werden. Die Vereinigung wird sich vorausschauend auf die künftigen Entwicklungen einstellen.

Bern, im Mai 1957.

Der Sekretär: *E. Rickli*

Jahresrechnung und Budget

1. Rechnung 1956, Budget 1957

EINNAHMEN	Budget 1956 Fr.	Rechnung 1956 Fr.	Budget 1957 Fr.
Mitgliederbeiträge und Abonnemente	11 500.—	12 075.—	11 300.—
Mikrofilme	600.—	633.66	600.—
Textildokumentation	—.—	1 972.95	2 000.—
Führer durch die Dokumentation	—.—	33.10	—.—
Zinsen	100.—	129.25	100.—
Total	12 200.—	14 843.96	14 000.—

AUSGABEN	Budget 1956 Fr.	Rechnung 1956 Fr.	Budget 1957 Fr.
Beitrag an Fédérat. internat. de documentation	600.—	577.—	700.—
Sekretariat	5 000.—	5 000.—	5 000.—
Baumaterial	700.—	794.60	800.—
Porti und Gebühren	650.—	696.40	700.—
Abonnemente FID-Revue, PE usw.	2 000.—	2 075.40	2 200.—
Nachrichten VSB/SVD	1 900.—	1 773.67	1 900.—
Fonds für Beteiligungen an internat. Unternehmungen auf dem Gebiet der Dokumentation	—.—	850.—	—.—
Publikationenfonds	—.—	1 000.—	—.—
Sitzungen und Konferenzen	500.—	552.85	600.—
FID-Konferenzen	300.—	399.30	500.—
Arbeitsausschüsse	250.—	143.45	300.—
Verschiedenes	300.—	133.50	300.—
Total	12 200.—	13 996.17	13 000.—
Einnahmenüberschuß	—.—	847.79	1 000.—

2. *Kapital-Konto*

Kapital am 31. 12. 1955		Fr. 1 522.28
Einnahmenüberschuß		« 847.79
Kapital am 31. 12. 1956	Fr. 2 370.07	
	Fr. 2 370.07	Fr. 2 370.07

3. *Schlußbilanz per 31. 12. 1956*

STAND 31. DEZEMBER 1956	Soll Fr.	Haben Fr.
Postchecksaldo	6 477.67	
Kassasaldo	23.87	
Bankguthaben	6 428.20	
Transitorische Aktiven	2 323.38	
Transitorische Passiven		3 835.15
Fonds für Beteiligungen an internat. Unternehmungen auf dem Gebiet der Dokumentation		3 500.—
Publikationenfonds		5 547.90
Kapital		2 370.07
	15 253.12	15 253.12

ANHANG:

Jahresberichte der Arbeitsausschüsse

1. Ausschuß für Ausbildungsfragen

Obmann: E. Rickli

Über die Tätigkeit des Ausschusses für Ausbildungsfragen ist nur sehr wenig zu berichten, weil der Sprechende im letzten Jahr so stark mit Arbeiten belastet war, daß er das ursprünglich vorgesehene Programm nicht durchführen konnte.

Das will indessen nicht heißen, daß die Sache einfach ruhte. Der Sprechende hat sich im Gegenteil eingehend mit den Ausbildungsfragen befaßt, um auf Grund gesammelter Erfahrungen die Ausbildungskurse in etwas anderer, wirksamerer Form, durchzuführen. Die Vorschläge werden nächstens an die Ausschußmitglieder geleitet und sehen gestaffelte Kurse vor, umfassend Einführung in die Dokumentation, Einführung in die Dezimalklassifikation, je einen Wiederholungskurs und eventuell sogar einen besonderen Abschlußtag. Diese Kurse werden über den ganzen Winter verteilt werden, voraussichtlich auch den Ort wechseln und so viel als möglich praktische Übungen einschließen.

2. Ausschuß für Klassifikationsfragen

Obmann: G. Friedländer

Der Ausschuß hat drei Sitzungen abgehalten, und zwar am 19. Januar 1956 und 28. Juni 1956 in Olten, ferner am 16. November 1956 in Zürich. Zur Sitzung in Zürich, die der Besprechung der vom CCC vorgelegten Ausbaupläne für die DK gewidmet war, wurden noch weitere Interessenten eingeladen.

An den Sitzungen in Olten wurden das allgemeine Arbeitsprogramm und die individuellen Arbeiten der Mitglieder besprochen. An der Juni-Sitzung haben wir einen Zyklus von Vorträgen der Mitglieder über verschiedene Klassifikations-Systeme begonnen.

Das Problem der Weiterentwicklung der Dezimalklassifikation gibt immer wieder zu reden. An der Januar-Sitzung wurde deshalb ein Unterausschuß eingesetzt, dem die Aufgabe übergeben wurde, zur Weiterleitung an das CCC Vorschläge für den Ausbau der DK auszuarbeiten. Herr Rickli hat die Leitung dieses Unterausschusses übernommen. Im September und November wurden in Bern halbtägige Arbeitstagungen durchgeführt. Als Ergebnis liegen die ersten Entwürfe für eine Eingabe vor. Der Berichterstatter hatte es über-

nommen, nach der Sitzung vom November für die weitere Bereinigung dieser Vorentwürfe zu sorgen. Er ist dann aber durch die Arbeit im internationalen Ausschuß FID/C 65 so stark beansprucht worden, daß er die Fertigstellung dieser Vorschläge zurückstellen mußte.

Einzelne Mitglieder des Ausschusses haben auf ihren Spezialgebieten weitergearbeitet. Speziell zu erwähnen sind die Arbeiten von Herrn Kocherhans für DK 621.7/.9 und jene des Berichtserstatters als Mitglied des internationalen Ausschusses für DK 65.

Über andere Arbeiten ist zu berichten: Der Ausschuß für Textildokumentation hat seine Arbeiten fortgeführt und einen Klassifikationsplan für Textilveredlung fertiggestellt, der zunächst intern verwendet werden soll. Die Integration in die Dezimalklassifikation konnte noch nicht bereinigt werden.

Herr Dr. E. Schnitzler (Bibliothèque polytechnique Lausanne) ist im Laufe des Jahres als Mitglied des Ausschusses zurückgetreten. Als Ersatzmann konnten wir Herrn E. Cuche (Bibliothekar bei Heberlein, Wattwil) gewinnen.

3. *Ausschuß für Normungsbestrebungen im Buch- und Zeitschriftenwesen*

Obmann: Ing. W. Kuert

Die letzte Sitzung des Arbeitsausschusses war der eingehenden Behandlung internationaler Normungsvorschläge gewidmet. Die an dieser Besprechung ausgearbeitete Stellungnahme ist in der Folge dem internationalen Komitee bekanntgegeben worden.

Im August 1956 hat das Dokumentations-Komitee der Internationalen Organisation für Normung « ISO » in Stuttgart seine 6. Vollsitzung abgehalten, an der leider kein schweizerischer Delegierter teilnehmen konnte. Zur Behandlung kamen unter anderem folgende Programmpunkte:

Analyses et résumés d'auteurs. Der vom Sekretariat des ISO-Komitees ausgearbeitete Entwurf befriedigte nicht. Es sind deshalb neue Texte in Vorbereitung.

Abréviations conventionnelles de certains noms génériques de périodiques. An der Sitzung in Stuttgart ist eine Liste der üblichen Kürzungen aufgestellt und seither in bereinigter Form den Komiteemitgliedern unterbreitet worden.

Der Entwurf über « *Présentation des articles de périodiques* » ist bereit zur Vorlage an alle ISO-Länder.

Die Tabelle zur « *Translittération du grec moderne en caractères latins* » wird durch eine Arbeitsgruppe weiterbehandelt.

Ferner hat das ISO/TC 46 einen Entwurf für die *Translitteration arabischer Schriftzeichen* in Arbeit genommen und sich auch mit der Zusammenstellung der in den verschiedenen Ländern gebräuchlichen *Korrekturzeichen* befaßt.

Zur Orientierung sei erwähnt, daß aus dem Gebiet der Dokumentationen bisher folgende vier ISO-Empfehlungen herausgekommen sind:

ISO/R 4: Code international pour l'abréviation des titres de périodiques
ISO/R 8: Présentation des périodiques
ISO/R 18: Sommaire
ISO/R 30: Manchette bibliographique

Unmittelbar vor der Herausgabe stehen Empfehlungen über:
— Références bibliographiques; Eléments essentiels
— Microcopies sur supports transparents

Wie schon in früheren Berichten erwähnt, bilden diese internationalen Empfehlungen die Grundlage für eine spätere Ausarbeitung schweizerischer Normen. Der Normenausschuß wird darüber entscheiden, welche Empfehlungen der ISO übernommen werden können und in welchem Umfange diese internationalen Festlegungen für unser Land als gültig und praktisch anwendbar zu betrachten sind.

4. *Ausschuß für technische Hilfsmittel*

Obmann: Dr. P. Brüderlin

Die Tätigkeit des Ausschusses für technische Hilfsmittel bewegte sich im Jahre 1956 ungefähr im Rahmen der Bedürfnisse der Ausschußmitglieder. Dabei standen die Probleme des Mikrofilms und seine Anwendung in der Praxis wiederum an erster Stelle. Die Teilnahme an den Veranstaltungen war teilweise gut, könnte aber mitunter noch besser sein, wobei wir uns aber bewußt sind, daß das Interesse selbstverständlich in hohem Maße von dem zur Diskussion gestellten Problem und auch von der Person des Referenten abhängt.

Im Jahre 1956 konnte der Ausschuß drei Veranstaltungen durchführen. Diese Zahl dürfte nach der Meinung des Vorsitzenden ein Minimum darstellen. Dazu ist zu bemerken, daß außer der Besichtigung in Winterthur aus dem Kreise der Ausschußmitglieder keine besondern Wünsche angemeldet wurden.

Das Demonstrationsreferat von Herrn Prof. Dr. J. Eggert, Vorsteher des Photographischen Institutes der ETH, Zürich, vom 16. Ja-

nuar 1956 über die Haltbarkeit der Mikrofilme fand bei den zahlreich erschienenen Ausschußmitgliedern und Gästen großes Interesse. Die Ausführungen von Prof. Eggert haben gewisse übertriebene Behauptungen, die vor allem in der Praxis des Filmhandels mitunter zu vernehmen sind, auf die realen Tatsachen zurückgeführt. Die Veranstaltung, die Herr Prof. Eggert mit einfachen Demonstrationen zu bereichern wußte, und die an den Vortrag anschließende Diskussion haben allgemein die Zustimmung der Teilnehmer gefunden.

Eine zweite Sitzung des Ausschusses vom 28. Mai 1956 war einem Kurzreferat des Vorsitzenden Dr. P. Brüderlin, Zürich, über die Erfahrungen mit Mikrofilmen und Photokopien in der Praxis gewidmet, das vor allem den Zweck verfolgte, eine ausgiebige Diskussion über diese Fragen auszulösen. Die gegenseitige Aussprache hat zur Bekanntgabe von interessanten Details aus der Praxis der Betriebe geführt.

Die in zuvorkommender Weise von Herrn Direktor M. Trechsel bewilligte Besichtigung vom 10. Oktober 1956 der Photokopie-Abteilung der Firma Gebr. Sulzer AG., Winterthur, unter der kundigen Führung der Herren Schneeberger, Strübi und Balmer der Firma Sulzer hat alle Teilnehmer offensichtlich interessiert und voll befriedigt. An dieser Führung wurde eine der modernsten Anlagen dieser Art in Europa gezeigt. Reich befrachtet mit neuen Eindrükken von einer rationell ausgebauten Photokopieanlage, die in jeder Beziehung den besondern Bedürfnissen des Großbetriebes weitgehend angepaßt ist, konnten die Teilnehmer im Bahnhofbuffet Winterthur einen von der Firma Sulzer in großzügiger Weise offerierten Abendimbiß entgegennehmen.

Besondere Beziehungen unterhielt der Ausschuß für technische Hilfsmittel zum Ausschuß für mechanische Selektion. So haben Mitglieder unseres Ausschusses die Sitzung des Schwesternausschusses vom 27. September 1956 in einem Sitzungssaal der PTT, Bern, und die am Nachmittag erfolgte Lochkartendemonstration im Eidgenössischen Statistischen Amt besucht. Mehrere Mitglieder des technischen Ausschusses haben am 7. Dezember 1956 die sehr interessante Führung durch die mit modernsten technischen Anlagen ausgerüstete Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt mitgemacht. Lochkarten, Mikrofilm und Kompaktusanlagen dienen dieser ausgezeichnet eingerichteten Steuerverwaltung der Lösung ihrer differenzierten Aufgaben. Insbesondere diese Führung hat gezeigt, daß die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Ausschüssen der SVD noch enger gestaltet werden sollten, da sich die von ihnen zu bearbeitenden Probleme in der Praxis oft gegenseitig ergänzen.

Der Ausschuß für technische Hilfsmittel umfaßte im Berichtsjahr neun Mitglieder. Zu den Veranstaltungen des Ausschusses wurden jeweilen auch die Mitglieder des Bureaus der SVD sowie einige weitere eventuelle Interessenten eingeladen. Den Teilnehmern an den Veranstaltungen des Ausschusses danke ich hiermit für das Interesse, das sie dem Arbeitsausschuß entgegengebracht haben. Der Vorsitzende wird sich weiterhin bemühen, möglichst die brennendsten Probleme aus dem Gebiet der technischen Hilfsmittel aufzustöbern und wenn möglich durch Fachleute in Kurzreferaten oder Vorträgen von höchstens einer Stunde Dauer behandeln zu lassen, so daß im anschließenden Erfahrungsaustausch jeder Teilnehmer sich dazu äußern und mit neuen Erkenntnissen befrachtet zum Vorteil seiner beruflichen Tätigkeit heimkehren kann.

5. *Arbeitsausschuß für Textildokumentation*

Obmann: Dr. E. Brunnschweiler

Der Arbeitsausschuß für Textildokumentation hat auch im Jahre 1956 eine ausgedehnte Tätigkeit entfaltet. Der Gesamtausschuß hielt zwei (22. 6., 19. 11.) und der Unterausschuß «Klassifikation und Definition» zusätzlich fünf ganztägige Sitzungen ab (20. 1., 9. 3., 6. 4., 25. 5., 12. 10.), an welchen folgende Probleme bearbeitet wurden:

1. *Textil-Referate-Kartei*
   Dieses Arbeitsgebiet hat sich erfreulich entwickelt. Auch im Jahre 1956 wurden gegen 2000 Referate erstellt, vervielfältigt und an die Abonnenten versandt. Sie erfreuen sich eines guten Ansehens; die Bezüger möchten sie nicht mehr missen. Leider ist deren Zahl noch immer relativ gering. Immerhin konnten bisher von der SVD an die Bibliothek der ETH ca. Fr. 4000.— Abonnementsgebühren abgeliefert werden. Die Regeln für die Referenten haben sich gut eingespielt und mußten im letzten Jahre nur noch unbedeutenden Änderungen unterzogen werden. In der Reihe der Referenten traten einige Verschiebungen ein. Ihre Liste wurde neu bereinigt und umfaßt heute 18 Bearbeiter und 79 Zeitschriften.

2. *Entwurf zur Neuanlage der DK-Abteilung 667.0/.3 Textilveredlung.* Der vor zwei Jahren begonnene Entwurf liegt in den Hauptzahlen weitgehend, aber noch nicht vollständig bereinigt vor. Die Hauptarbeit im Jahre 1956 galt den Anhängezahlen, ohne welche das ganze Gebiet der Textilveredlung nicht befriedigend klassifiziert werden kann. Diese verursachen, da sie zahl-

reiche neue und in Entwicklung stehende Begriffe umfassen, unerwartet viel Mühe. Einem allgemeinen Wunsche der Industrie nach einem Klassifikationsmittel Rechnung tragend, beschloß der Gesamtausschuß am 19. 11. 56 « den Entwurf nach Maßgabe seiner Fertigstellung als SKT (Schweizerische Klassifikation Textil) provisorisch in Gebrauch zu setzen ».

3. *Einordnung des DK-Entwurfes in die internationale Dezimalklassifikation.* Seit Beginn seines Bestehens vertrat der Unterausschuß für Klassifikation und Definition die Meinung, der von ihm bearbeitete Entwurf sei in die offizielle DK einzubauen. In einem Beschluß vom 19. 11. 56 wurde erneut festgelegt, « daß er an die SVD zur beförderlichen Behandlung in der FID geht ». Gegen dieses Vorgehen macht eine Stelle seit einiger Zeit Schwierigkeiten. Das Bureau der SVD mußte sich mehrmals mit der Angelegenheit befassen. Diese Auseinandersetzungen stören und verzögern die Vollendung des Entwurfes leider empfindlich. Es wird die Hauptaufgabe des Vorsitzenden im Jahre 1957 sein, den Arbeitsausschuß für Textildokumentation aus den Stürmen der Klassifikationspolitik in das ruhige Fahrwasser der produktiven Arbeit zurückzuführen.

ECHOS

Schweiz — Suisse

Bericht über die 18. ordentliche Generalversammlung der SVD,
23. und 24. Juni 1957 in Neuenburg

Die Generalversammlungen der SVD umfassen in der Regel drei sehr unterschiedliche Teile, nämlich den geschäftlichen, formellen Teil, den belehrenden und den angenehmern Teil. Und es ist hübsch, daß Rahmen und Szenerie dazu jedes Jahr wieder anders sind. Dieses Jahr bildete Neuenburg mit seinem Rebgelände, dem weiten See und offenen Blick über das Mittelland den äußern Rahmen.

Für den geschäftlichen Teil hatte die Ebauches SA. in liebenswürdiger Weise ihren neuen Konferenzsaal zur Verfügung gestellt, der mit seinem Tonnengewölbe aus schlichtem Holz eine wohlige Geborgenheit ausstrahlte. Als ganz besondere Aufmerksamkeit wissen wir es zu schätzen, daß Herr Ständerat Sidney de Coulon, Generaldirektor der Ebauches SA., der Generalversammlung persönlich beiwohnte.

Um 15.30 Uhr konnte der Präsident der SVD, Herr Dipl. Ing. U. Vetsch, vor rund 70 Personen die Generalversammlung eröffnen. Nach dem Gruß an Gäste und Mitglieder gedachte er zweier verstorbener Kollegen : I. Grunberg